G U T A C H T E N

über die Musterabnahme einer Sonder - Fußrastenanlage

Hersteller	:	Firma KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik GmbH & Co D-7815 Kirchzarten
an einem Kraftrad der Firma	:	Kawasaki / Japan
Typ	:	KZT 10 B Ausführung A
ABE-Nr.	:	C 170 Nachtrag II - IV
Verkaufsbezeichnung	:	GPZ 1100
Antragsteller	:	Hersteller

An den oben genannten Fahrzeugtypen soll die Serien-Fußrastenanlage durch eine Sonder-Fußrastenanlage ersetzt werden.

Durch den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage wird erreicht, daß die Fahrer-Fußrasten ca. 60 mm höher und 75 mm weiter hinten liegen.

Diese Umbauten sind gemäß §§ 19 oder 21 StVZO durch einen a.a.S./P. bei einer Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr in den Fahrzeugpapieren zu bestätigen.

Beschreibung

Die serienmäßigen Hebel und Rasten werden entfernt. Die obere Befestigungsschraube der Grundplatten wird durch die neue Pedalachse ersetzt, nachdem diese Bohrung in der Grundplatte und im Rahmen auf Ø 10 mm vergrößert wurde.

Der neue Brems- bzw. Schalthebel wird über ein Gestänge und einen weiteren Umlenkhebel mit der verz. Welle des ehemaligen Bremshebels bzw. des Getriebes verbunden. Alle lösbaren Verbindungen sind dauerhaft gesichert. Die Bremskraftübertragung ab der verzahnten Welle bis zum Hauptbremszylinder wurde nicht geändert.

Kennzeichnung

Auf folgenden Teilen befindet sich der hier abgebildete Firmenstempel:

2. Umlenkhebel Bremse und Schaltung
Die Bezeichnung 11ZX befindet sich zusätzlich auf folgenden Teilen:
1.+2. Umlenkhebel Bremse, 1. Umlenkhebel Schaltung.
Die Bezeichnung KVT Sport ist in die Pedale und den 1. Umlenkhebel von Bremse und Schaltung eingegossen.

Prüfung der Bremsanlage

Das Musterfahrzeug war mit folgender Bremsanlage versehen:

Hebelübersetzung	:	i= 140/50·77/45= 4,79
Reifengröße	:	130/90 V 17

Bremsbelag

Hersteller	:	Toyo Carbon
Typ	:	C93FF oder C93FE oder C93CGG
Hauptbremszylinder, Ø in mm	:	14
Radbremszylinder, Ø in "	:	1 11/16 "
Bremsscheiben, Ø in mm	:	270 (gelocht)
Zul. Gesamtgewicht in kg	:	435 kg

Ergebnisse der Fahrversuche und Prüfungen

Die weiter hinten angeordnete Fußrastenanlage beeinträchtigt weder das sichere Führen und Bedienen des Kraftrades, noch die Wirkung der Hinterradbremse.
Die ermittelten Bremsverzögerungen und Betätigungskräfte waren ausreichend.

Hinweise für den prüfenden a.a.S.

a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und einer Anlage (Zeichnung). Vom Hersteller wird jeder verkauften Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, die auf jeder der 4 Seiten mit seinem originalen Stempeldruck versehen wurde.

b/- Dieses Gutachten ist ausschließlich für den oben auf der Seite 1 angegebenen Fahrzeugtyp nur mit der oben beschriebenen Scheibenbremsanlage gültig.

c/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage zu achten.

d/- Die Übertragung der Bremskräfte vom ersten zum zweiten Umlenkhebel erfolgt über eine Zugstange, an der unten ein Gabel-und oben ein Gelenkstangenkopf mit Bronzebuchse und Trichterschmiernippel befestigt sind.

e/- Der Anbau der ebenfalls zurückzuverlegenden Soziusrasten ist bei der Einzelabnahme zu prüfen, da noch kein Muster vorgestellt werden konnte.

f/- Die Erweiterungsbohrung (Ø 10 mm) ist bei demontierten Grundplatten auf einer Ständerbohrmaschine anzubringen, da das Übermaß zur Pedalachse möglichst gering gehalten werden soll.

Soweit es den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage betrifft, hat das Musterfahrzeug, Fahrgestell-Nr. ZXT 10 A 011450 nach Beachtung der genannten Punkte a/- bis f/- den Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der heute gültigen Fassung entsprochen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt, bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

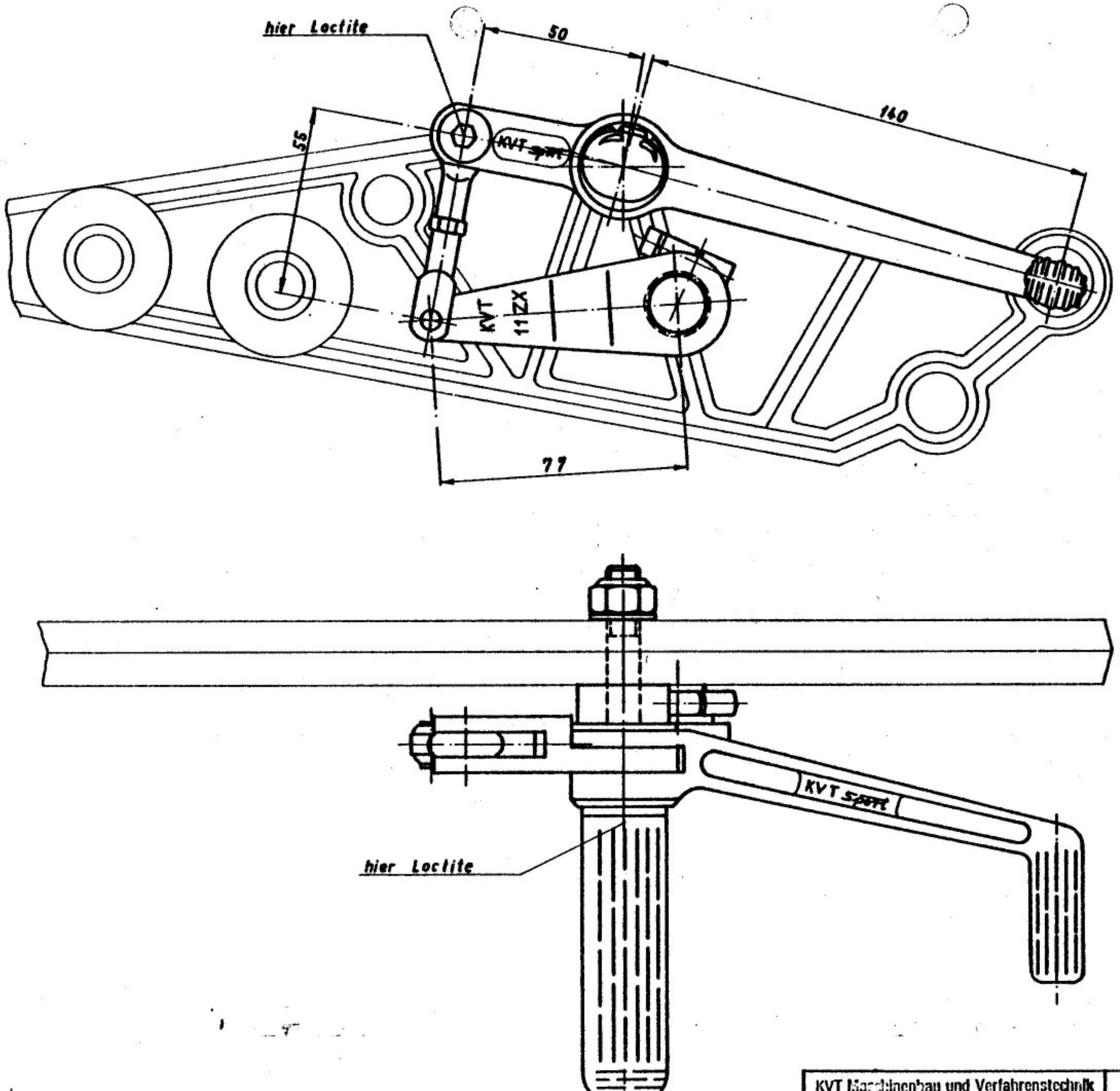
Anlage: Zeichnung der Fußrastenanlage

Technische Überwachung TÜ 14 104

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

Dipl.-Ing. Lamberts

Mannheim, den 14. Feb. 1984
TypP-Lam/Stö
7.15.2 M (9511/83)



Technische Überwachung TÜ 14 104

Typ: Kawasaki GPz 1100 ZX

KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik GmbH & Co, Jakob-Saur-Straße 5, 7815 Kirchzarten b. Freiburg, Telefon (07661) *9 68	Fußrastenanlage		Datum	Name
		gez.	18.1.84	[illegible]
		gepr.	18.1.84	Kä.
		Zchng.-Nr.	84-3528-3	

M O N T A G E A N L E I T U N G

FÜR KAWASAKI GPz 1100 ZX

Originalbremshebel entfernen.

Linke und rechte Rasterplatte demontieren und Originalgummiraste durch Öffnen der beiden Muttern von Rasterplatte lösen.

An beiden Platten das obere Befestigungsloch ⌀ 8 mm auf der Standbohrmaschine auf ⌀ 10 mm aufbohren. Ebenso am Rahmen das obere Befestigungsgewinde auf ⌀ 10 mm ausbohren.

Danach beide Originalplatten wieder an das Motorrad anbringen. Die Originalbefestigungsmuttern nur anlegen, noch nicht festziehen.

Auf der Schalt- und Bremsseite die Rasterachse mit Distanzhülse durch Platte und Rahmen durchstecken und selbstsichernde Mutter M 10 anbringen.

Jetzt Schalt- und Bremshebel auf die Achse aufstecken und Rasten zusammen anziehen.

Dabei sollten Sie die Raste leicht nach vorne geneigt ausrichten.

Am Motor Alu-Umlenkhebel anbringen. Ebenso den Umlenkhebel (Stahl) auf die Verzahnung des Bremszylinders aufstecken und Zylinderschraube anziehen.

Schalt- und Bremshebel mit Gestänge verbinden.

Prüfen Sie den spielfreien Sitz aller Teile und deren Freigängigkeit!

Alle nichtselbstsichernden Verbindungen sind mit Loctite zu sichern (siehe Zeichnung)!